

## Workshop-Programm im Detail: Forum Jugend und Psyche 2025



### „... und wie viel kann ich jetzt tatsächlich mitbestimmen?“ (Moverz)

Jugendliche in sozialpädagogischen Wohngruppen erleben immer wieder, dass ihre Möglichkeiten der Beteiligung – trotz aller Bemühungen und nicht immer auf nachvollziehbare Weise – von anderen beschränkt werden. Dies beginnt damit, dass Informationen nicht weitergeleitet werden – und endet dort, wo andere „für sie“ entscheiden, ohne sie wirklich miteinzubeziehen. Betroffen sind nicht nur Fragen des Alltags, sondern etwa auch Wohnort, Wohnform oder die Gewährung einer weiterführenden Betreuung nach dem 18. Geburtstag.

Moverz steht für die Sichtbarmachung der Herausforderungen genauso wie für die Erarbeitung von Lösungen. Genau das möchten wir beim Workshop tun.



### Jamal al-Khatib und Cop&Che (TURN)

Partizipative Onlinejugendarbeit ist Ziel und Kennzeichen der beiden Projekte „Jamal al-Khatib-Mein Weg!“ (<https://www.bpb.de/lernen/bewegt-bild-und-politische-bildung/webvideo/jamal/>) und „Cop&Che“ (<https://www.instagram.com/copundche/?hl=de>). Während beim Onlinepräventionsprojekt „Jamal al-Khatib“ der Fokus auf der Methode Online-Streetwork und der Zielgruppe jihadismusaffine Jugendliche lag, schaffen es ein Jugendarbeiter und ein Polizist über „Cop&Che“, auf der Social Media Plattform TikTok eine große Anzahl von Jugendlichen zu erreichen und mit Informationen zu ganz praktischen, und für Jugendliche relevanten rechtlichen Fragen, abzuholen.

Mitarbeiter\*innen/Entwickler\*innen aus beiden Projektteams geben einen Einblick in die Entstehung und Umsetzung der Projekte, bzw. teilen Erfahrungen, die im Laufe der Jahre dabei gemacht wurden.



### Was junge Menschen selbst zum Thema Mental Health sagen: Problemdefinition & Lösungswege aus Perspektive der Jugend (YEP)

Bei diesem Workshop werden die Ergebnisse des größten Beteiligungsprozess im deutschsprachigen Raum zum Thema Mental Health & Jugend vorgestellt. Über 5.500 junge Menschen haben sich von Oktober 2024 bis Jänner 2025 in Deutschland und Österreich daran beteiligt, die Ergebnisse finden sich in einer (wissenschaftlich repräsentativen) Studie, dem YEP Jugendbericht Mental Health.

Jugendliche präsentieren die wichtigsten Insights und erläutern das Thema mit ihrer Lebenswelt-Expertise. Sowohl die Herausforderungen werden aus Jugend-Perspektive klar definiert, als auch die gewünschten Lösungen, Hilfsangebote und Forderungen direkt von der Zielgruppe beschrieben. Für Details zum

Beteiligungsprozess und wie Partizipation auch bei sensiblen Themen wie Mental Health gelingen kann, steht das Institut YEPworks im Rahmen des Workshops zu Verfügung.



### **Gemeinsam Klimakummer stemmen (coaches for future)**

Ein neuer Begriff geht um: „Klimakummer“ oder „climate grief“: Jene Mischung aus Frust, Depressivität, Wut und Ohnmacht, die uns niederdrückt, wenn wir an die Zukunft denken.

Das muss nicht sein. Wir können damit umgehen, und zwar gemeinsam. Alles beginnt damit, dass wir uns geschützte Sozialräume suchen, Gefühle teilen, und die Hoffnung vom Pessimismus trennen. Dann sind wir nämlich nicht (nur) ausgeliefert, sondern (auch) beteiligt am Geschehen und können etwas tun. In diesem Kurzworkshop gibt es eine kurze, intensive Kostprobe von diesem Weg.



### **open2chat – Peer-Dialog praktisch und partizipativ (open2chat)**

Der Workshop vermittelt die Besonderheiten der anonymen Peer-Begleitung im digitalen Raum. Durch interaktive Übungen erleben die Teilnehmer\*innen die Herausforderungen und Chancen der Peer-Kommunikation. Der Workshop kombiniert Wissensvermittlung mit praxisnahen Erfahrungen und regt zur Reflexion über digitale Unterstützungsmöglichkeiten an.



### **Jugendliche gestalten ihre Gemeinde mit (SPES Zukunftsakademie)**

Wie kann die kreative Beteiligung von jungen Menschen gelingen? Welche Erfolgsfaktoren und Hindernisse gibt es? Mit einem bunten Strauß an partizipativen Methoden werden wir uns diesen Fragen annähern.



### **Gut und Selbst – zwischen Schule und Mentaler Gesundheit (Gut, und selbst? / Schülerunion)**

Vorstellung der „Gut, und selbst-Initiative“

Wie lassen wir Schüler\*innen an unseren Projekten partizipieren – welche Möglichkeiten gibt es, junge Leute aktiv einzubinden, wenn es um Entscheidungen im Bereich mentale Gesundheit geht?



## **#howtocretecontent – Partizipative Content-Creation für psychische Gesundheit (safe.space)**

Im Workshop #howtocretecontent tauchen wir ein in die Welt der sozialen Medien und entwickeln gemeinsam neue, kreative Content-Formate rund um psychische Gesundheit. Wir kombinieren spannende Inputs mit kreativen Methoden und viel Raum für Austausch und gestalten so gemeinsam Inhalte, die wirken – für mehr Awareness, Sichtbarkeit und Empowerment.

Ob du selbst gerne postest, dich für psychische Gesundheit stark machen willst oder einfach ausprobieren möchtest, wie man Content strategisch denkt: Hier ist der Ort dafür.



## **Scratch me if you can- partizipatives digitales Gestalten mit Scratch (LevelUP)**

Scratch in der psychosozialen Betreuung von Jugendlichen einzusetzen ist eine große Bereicherung. Die Verwendung des Tools als interaktive, spielerische Lernmethode motiviert zum selbständigen, selbstbestimmten Arbeiten und Experimentieren. Zudem bietet es Jugendlichen die Chance ihre Ideen auf neue und innovative Weise auszudrücken. Im Workshop wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie digitale Projekte mit Scratch in den unterschiedlichen Bereichen der Teilnehmenden eingesetzt werden können und freilich probieren wir das digitale Tool auch gleich aus.



## **Computational Empowerment praktisch umsetzen mit Participatory Design (Universität Wien)**

In diesem Workshop wird durch die Linse von Computational Empowerment geblickt und eine kurze, praktische Einführung in die Welt des „Participatory Designs“ gegeben. Gemeinsam erarbeiten wir Ideen zur (digitalen) partizipativen Teilhabe von Jugendlichen.